

7 SEITEN SPORT

Thurgauer Zeitung



Die Nordostschweiz

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KANTON THURGAU

Vormittag
2°
Nachmittag
3°

WETTER SEITE 8

Schlittenbauer:

Thomas Koch stellt in Sulgen den Davoser her

SEITE 18



Papst für Kondome:

Papst Benedikt hält den Gebrauch von Kondomen in Einzelfällen für zulässig

SEITE 36

Virtuos:

Beim Thurgauer Musikwettbewerb brillierten junge Talente

SEITE 19



St. Galler S-Bahn fährt mit Stadler

ST. GALLEN – Vorgestern Samstag hat Thurbo zwölf zusätzliche Gelenktriebwagen für 78 Millionen Franken bestellt – und investiert damit mehr in den «Quantensprung im öffentlichen Verkehr» als der Kanton St.Gallen in die S-Bahn-Erweiterung 2013, zu der das Stimmvolk am 26. September Ja gesagt hat. Südostbahn, Thurbo und SBB fahren alle mit Stadler-Fahrzeugen. Ab 2014 werden Stadt, Region und Kanton St.Gallen sowie die Grenzgebiete der Nachbarkantone Thurgau und Appenzell Ausserrhoden 30 Prozent mehr Zugleistung erhalten. (tz) **Seite 11**

Irland erhält Hilfe von EU und IWF

DUBLIN – Irland hat sich mit der EU und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) auf Finanzhilfen von bis zu 100 Milliarden Euro geeinigt. Das teilte der irische Ministerpräsident Brian Cowen am Sonntagabend mit. EU- und IWF-Experten waren vor drei Tagen nach Dublin gereist, um die Finanzen zu untersuchen. (ap) **Seite 5**

Amriswil bleibt knapp Leader

AMRISWIL – Am Samstag verloren die Amriswiler NLA-Volleyballer zu Hause gegen Lausanne mit 3:1. Die Niederlage gegen den Zweitplatzierten hätte die Thurgauer fast den Thron gekostet. Beide Mannschaften haben nach diesem Wochenende gleich viele Punkte. Amriswil hat jedoch das bessere Satzverhältnis und bleibt deshalb an der NLA-Spitze. Diese Niederlage ist für Amriswil die zweite innerhalb von fünf Tagen. (tz) **Seite 13**

Immobilien 8
Todesanzeigen 12
Leserbriefe/Roman 17
Veranstaltungen 32
Fernsehprogramm 35



ANZEIGE

Strassenverkehrsamt Thurgau

Bis Mittwoch 24. November 2010

Auto	TG 491	TG 3587
TG 486	TG 6797	TG 12634
TG 6143	TG 211000	TG 310310
TG 201000		
Motorrad	TG 3970	u.a.m.
TG 908		

Bis Mittwoch 1. Dezember 2010

Auto	TG 697	TG 5531
TG 589	TG 7961	TG 222223
TG 6471	TG 270027	u.a.m.
TG 237237		
Motorrad	TG 30001	u.a.m.
TG 2312		

www.auktion.tg.ch

SBB will Preise jedes Jahr erhöhen

Wer mit dem Zug fährt, muss ab Dezember durchschnittlich 5,9 Prozent mehr bezahlen. Dieser Aufschlag reicht laut SBB-Chef Andreas Meyer aber nicht aus. In Zukunft sollen die Preise deshalb jedes Jahr um etwa drei Prozent steigen.

BERN – SBB-Chef Andreas Meyer machte in Interviews mit der «SonntagsZeitung» und der «NZZ am Sonntag» klar, dass er in naher Zukunft mit deutlich höheren Billettpreisen rechnet. Die SBB komme voraussichtlich nicht darum herum, die Preise jedes Jahr zu erhöhen, sagt der oberste Bähnler: «Es ist zu erwarten, dass die Billettpreise jährlich um etwa drei Prozent ansteigen werden.» Die

Kunden müssten in Zukunft vermehrt «die Finanzierungslücke mittragen helfen», da dem Bund «mit all seinen Sparprogrammen nicht ausreichend Mittel für die Bahnen zur Verfügung stehen». Besonders ins Visier nimmt die SBB Pendler, die zu Stosszeiten unterwegs sind, und Rentner, die bislang von AHV-Rabatten profitieren.

In der Vergangenheit setzte sich die SBB mit ihren Preisforderungen meist

durch. Die geplanten Tarifierhöhungen auf den kommenden Fahrplanwechsel hin beispielsweise wurden vom Preisüberwacher grossmehrheitlich gebilligt, obwohl der Preisaufschlag von durchschnittlich 5,9 Prozent weit über der aufgelaufenen Teuerung von 2,3 Prozent liegt, wie ein Bericht des Konsumentenmagazins «K-Tipp» unlängst zeigte. Auch in langfristiger Perspektive überholen die Bahnpreise die Teuerung.

Am 12. Dezember werden vor allem die Abonnemente massiv teurer. So verteuert sich das Halbtaxabo um 15 bis 50 Franken und das GA um 150 bis 200 Franken. (sda/red) **Seite 2**

Kanton Ostschweiz nur von St. Gallen gewünscht

Die St. Galler Regierung sei offen für einen Kanton Ostschweiz, sagt der St. Galler Regierungsrat Josef Keller. Nicht bereit dazu sind die anderen Ostschweizer Kantone.

STEIN AM RHEIN – Im Thurgau ist die politische Haltung eindeutig: Sowohl die Regierung als auch der Grosse Rat wandten sich wiederholt gegen einen Kanton Ostschweiz. Um die Kantone und den Föderalismus zu stärken, seien jedoch grössere Kantone nötig, betonte der St. Galler CVP-Regierungsrat Josef Keller am Samstag an einem Kongress von Avenir Suisse und der Stiftung Think Tank Thurgau. Die St. Galler Regierung habe sich daher offen gezeigt, einen Kanton Ostschweiz zu bilden, sei damit bei den anderen Ostschweizer Kantonsregierungen aber auf Ablehnung gestossen.

Für Keller ist die Schlussfolgerung klar: Wenn schon, müsse der Anstoss zu einem Kanton Ostschweiz von den kleineren Kantonen ausgehen. Eine Fusion werde nicht möglich sein, wenn sie vom grössten Kanton angestossen wird. Nicht gelten lässt Keller das Argument, dass die Ostschweiz mit einem Kanton nur noch zwei Ständeräte hätte. Der Bund müsse die Frage der Kantonsvertretung neu regeln, falls Kantone im grösseren Stil fusionieren würden. Einige waren sich die Fachleute in Stein am Rhein, dass vor den Kantonen viele weitere Gemeinden fusionieren werden. (hal) **Seite 9**



Bild: Stefan Schaufelberger

DER FRAUENFELDER HÄLT SICH GUT

Die neue Strategie des Frauenfelder Militärwettmarschs bewährt sich, wie die hohe Zahl von 1844 Teilnehmern gestern zeigte. Der Oltener Konrad von Allmen war der Sieger. **Seiten 9, 15**

Kardinal Koch ist der vierte Schweizer Kardinal

ROM – Einen Tag nach ihrer offiziellen Ernennung zu Kardinälen haben die 24 neuen Purpurträger am Sonntag in Rom ihren Kardinalsring in Empfang genommen. Papst Benedikt XVI. überreichte ihnen die Insignie im Rahmen einer feierlichen Messe im Petersdom. Zu den neuen Würdenträgern gehört auch der Schweizer Kurt Koch.

In seiner Predigt am Samstag hatte Benedikt die neuen Kardinäle an das «Band besonderer Gemeinschaft und Zuneigung» erinnert, das sie mit dem Papst verbinde.

Die Zahl der Kardinäle stieg mit den Ernennungen auf 203. Zur Papstwahl wären von ihnen derzeit 121 berechtigt, da zum Konklave nur Kardi-

näle zugelassen sind, die das 80. Lebensjahr nicht vollendet haben. Aus der Schweiz stammen vier Purpurträger, dazu gehören der Präsident des Päpstlichen Rats Cor Unum, Robert Sarah, sowie die Präfekten der Kongregationen für Heiligsprechungen und für den Klerus, Angelo Amato und Mauro Piacenza. (sda) **Seite 2**

Schule Bischofszell senkt Steuern

BISCHOFZELL – An der Budgetversammlung vom 9. Dezember werden die Stimmbürgerinnen und -bürger der Volksschulgemeinde (VSG) Bischofszell über eine Senkung des Steuerfusses um 10 Prozent befinden. Ermöglicht wird dieser Schritt durch das neue Beitragsgesetz des Kantons Thurgau, das dank der Pauschalierung Vorteile für die VSG Bischofszell bringt. (red) **Seite 25**

ANZEIGE

Neue
Energiespar-Fenster

AERNI
Fenster und Türen

www.aerni.com
Filiale Ostschweiz
Telefon 0848 11 55 66